

# Spanien reißt den Euro in den Abgrund - Edelmetalle werden immer wichtiger

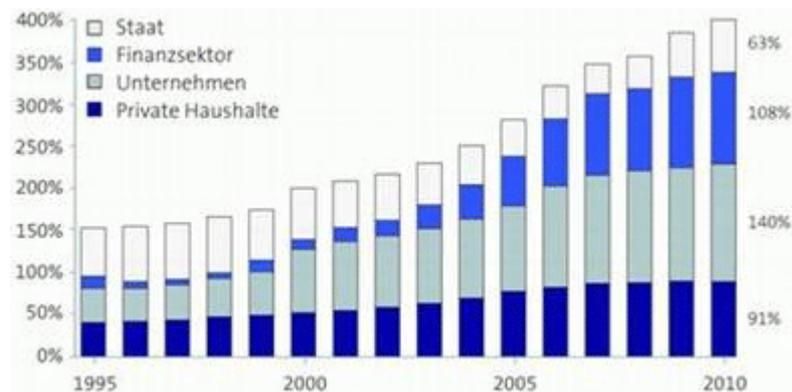
26.04.2012 | [Robert Vitye](#)

Unübersichtlich und von allerlei Überraschungen und Irrtümern geprägt präsentieren sich die Märkte in diesem Monat. Zum einen praktizieren die Notenbanken weiterhin ihre ultraleichte Geldpolitik, zum anderen werden die Folgen der Überschuldungskrise immer deutlicher spürbar. Vor allem in Spanien kündigt sich ein Desaster an, das unter Umständen den Untergang des Euros bedeuten kann.

Die Schwäche der Gemeinschaftswährung lässt die Goldpreise in Euro um acht Prozent unter dem Allzeithoch verharren. Ein Ende der Hausse oder eine Goldblase ist jedoch nicht in Sicht - denn das müsste bedeuten, dass Papiergeld gegenüber Gold oder Silber auf mittlere Sicht aufwerten wird. In einer Zeit, in der der vorhandenen Menge von ungedeckten Geldeinheiten durch die EZB immer mehr davon hinzugefügt werden, ist das jedoch so gut wie ausgeschlossen.

Und der Trend zum Gelddrucken wird weitergehen, wenn sich das ganze Ausmaß der spanischen Krise offenbart. Das Land ist als viertgrößte Volkswirtschaft in Europa mit rund 50 Millionen Einwohnern ein Schwergewicht in der Eurozone - und so stark verschuldet wie kaum ein anderes. So beträgt die spanische Gesamtverschuldung derzeit über 400 Prozent und liegt damit sogar höher als die Portugals (360 Prozent).

Im Zuge der platzenden Immobilienblase wird der spanische Staat seine Banken retten müssen und die Staatsverschuldung weiter dramatisch erhöhen, bei gleichzeitig weiter überproportional ansteigender Gesamtverschuldung. Der Ruf nach dem für Spanien viel zu gering dimensionierten europäischen Rettungsfonds ESM ist daher nur eine Frage der Zeit. Bereits jetzt leidet das Land unter einer Depression am Arbeitsmarkt mit 50,5 Prozent offizieller Jugendarbeitslosigkeit.



*Verschuldung in Spanien, Quelle: Spanische Notenbank, Flossbach von Storch*

Die Konsequenz für Anleger kann daher nur lauten: Vorsicht walten lassen und nach sicheren Investitionszielen suchen. Dazu lohnt sich ein genauerer Blick auf die Entwicklung der Gold- und Silberpreise.

## Silber kurz vor dem Durchbruch

Eine Unze Silber (31,1 g) notiert aktuell bei 24,60 Euro und damit -3,55 Prozent niedriger als noch vor Monatsfrist. Gegenüber der Vorjahresperiode (damals touchierte Silber gerade ein Rekordpreisniveau) weist Silber für Euro-Investoren eine Preisvergünstigung von aktuell 15 Prozent auf (Datenstand: 13. April 2012). Auch wenn diese Entwicklung für Anleger zunächst ein wenig verunsichernd scheint - die langfristigen Aussichten des Edelmetalls sind durchaus vielversprechend. Die grafische Darstellung unten zeigt ein "Flaggenformation", die einer an einem Mast hängenden Flagge ähnelt.

Die technische Interpretation dieser Formation, resultierend aus den empirischen Daten der letzten Jahrzehnte, ist sehr positiv: Der Silberpreis wird aus dieser Form nach oben ausbrechen. Auch wenn nicht genau vorhergesagt werden kann, wann das geschieht - die Wahrscheinlichkeit steigt proportional zur Spitze

des Keils immer weiter an. Wir gehen davon aus, dass der Silberpreis seinen primären Aufwärtstrend fortsetzen und die technischen Widerstandsmarken überwinden wird, um anschließend neue zyklische Höchstpreise anzustreben.



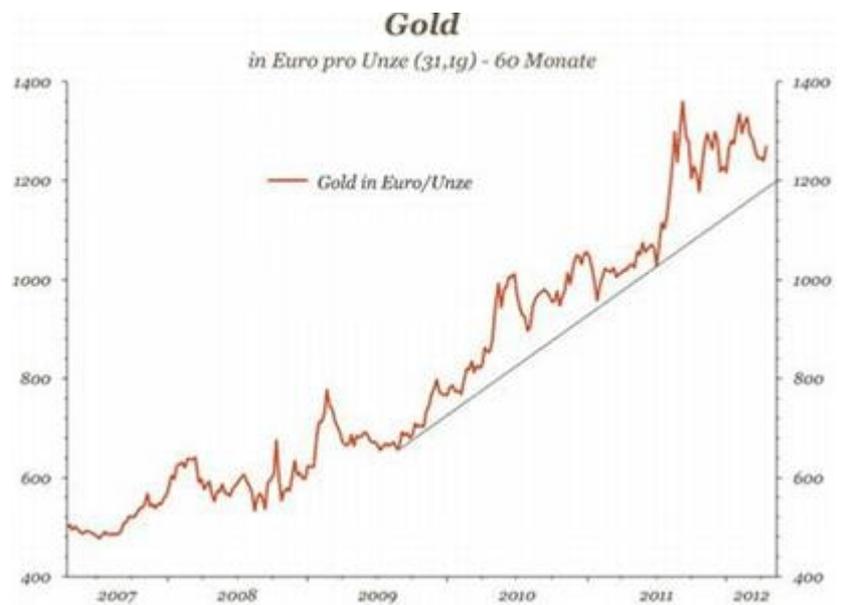
Quelle: Thomson Reuters | Grafik: Solit Kapital GmbH (Daten bis 13. April 2012)

### **Gold: gegensätzliche Einflüsse, starker Trend**

Die Unze Gold (31,1 g) ist derzeit für 1.270 Euro zu erwerben. Dies entspricht einem Preisrückgang zum Vormonat von zehn Euro bzw. 0,8 Prozent. Zum Vorjahr verzeichnet das gelbe Edelmetall nach wie vor einen signifikanten Anstieg in Höhe von 24,7 Prozent. (Datenstand: 13. April 2012).

Diese Entwicklung erklärt sich vor allem durch zwei gegenläufige Impulse: Einerseits litt der physische Absatz von Gold im ersten Quartal unter dem Streik der indischen Goldhändler. Diese hatten als Reaktion auf die Verdoppelung der indischen Gold-Importzölle die Arbeit niedergelegt (Indien ist weltweit größter Goldimporteure, dicht gefolgt von China).

Auf der anderen Seite bedeutet das Wiederaufleben der Euro-Schuldenkrise anziehende Nachfrage nach physischen Edelmetallen von Seiten der Investoren. So konnte während der jüngst erfolgten Korrektur an den Aktien- und Rohstoffmärkten Gold seinen Status als sicherer Hafen - speziell in Euro - unter Beweis stellen und mit relativer Stärke punkten. Damit ist das Fundament für weiter anziehende Notierungen in der Gemeinschaftswährung gelegt. Vor allem die negativen Realzinsen, die weiterhin überreichliche Liquiditätsversorgung durch die Zentralbanken sowie die unvermeidbare Eskalation der Euro- und Staatsschuldenkrise werden das glänzende Edelmetall in den kommenden Monaten wieder verstärkt in den Fokus der Anleger rücken.



Quelle: Thomson Reuters | Grafik: Solit Kapital GmbH (Daten bis 13. April 2012)

Angesichts dieser Entwicklungen raten wir zur konsequenten Investition in die Werte, die seit sechstausend Jahren ihre Kaufkraft unabhängig von politischen, gesellschaftlichen und militärischen Verwerfungen konservieren konnten - die extrem seltenen monetären Edelmetalle Gold und Silber. Denn: Die digitalen Notenpressen von Mario Draghis EZB können Billionen neue Euro erschaffen, aber nicht ein Gramm Gold und Silber.

### Über die SOLIT-Gruppe

Die Solit Kapital GmbH wurde 2008 mit Sitz in Hamburg gegründet und hat sich seitdem auf Kapitalanlagelösungen im Bereich Edelmetallinvestments spezialisiert. Nachdem Privatanleger und institutionelle Investoren mit dem Beteiligungsangebot SOLIT 2. Gold & Silber sowie dem SOLIT PP Gold und dem SOLIT PP Silber bereits in physisches Gold und Silber investieren konnten, erweiterte die Solit-Gruppe für Anleger im März 2011 mit dem FS Gold & Silver Reserve Fund die Anlagemöglichkeiten in den Silbermarkt.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.solit-kapital.de](http://www.solit-kapital.de).

### Kontakt:

Caroline Harms / Jörg Brans  
public imaging  
Finanz-PR & Vertriebs GmbH  
Goldbekplatz 3  
D-22303 Hamburg  
[www.publicimaging.de](http://www.publicimaging.de)  
Tel.: +49 (0)40 / 401 999 - 23 / - 31  
Fax: +49 (0)40 / 401 999 - 10  
E-Mail: [harms@publicimaging.de](mailto:harms@publicimaging.de) / [brans@publicimaging.de](mailto:brans@publicimaging.de)

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/135568--Spanien-reisst-den-Euro-in-den-Abgrund--Edelmetalle-werden-immer-wichtiger.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).